

Info-Kartei zur Handball-WM 2019 in Deutschland und Dänemark

© Grundschul-Ideenbox

Die Handball WM 2019

Die 26. Handball-Weltmeisterschaft der Herren wird in Deutschland und Dänemark ausgetragen. Es ist die erste Weltmeisterschaft, die von 2 Verbänden ausgerichtet wird.

Es gibt 6 Spielorte, 4 davon in Deutschland (Berlin, München, Köln und Hamburg) und 2 in Dänemark (Kopenhagen und Herning).

Die Weltmeisterschaft beginnt am 10. Januar mit dem Eröffnungsspiel Deutschland gegen Korea in Berlin und endet am 27. Januar mit dem Finale in Herning.

Insgesamt nehmen 24 Mannschaften teil, der amtierende Weltmeister und die Gastgeber sind automatisch qualifiziert. Die anderen Nationen mussten die Qualifikationsspiele spielen.

Die Spiele der deutschen Nationalmannschaft werden im Fernsehen (ARD oder ZDF) gezeigt.

© Grundschul-Ideenbox

Die Handball WM - Turnierregeln

Die Handball-Weltmeisterschaft wird in 3 Runden gespielt.

In der Vorrunde spielen die 24 Mannschaften in 4 Gruppen à 6 Mannschaften. Hier geht es darum in den 5 Vorrundenspielen möglichst viele Punkte zu erreichen. Die besten 3 Mannschaften jeder Gruppe ziehen in die Hauptrunde ein. Dort wird dann in 2 Sechsergruppen gespielt. Die Gruppenersten und Gruppenzweiten qualifizieren sich für die Finalrunde. Dort werden die Halbfinalspiele und anschließend das Finale und das Spiel um Platz 3 gespielt. Die Gruppendritten der beiden Hauptrundengruppen spielen um Platz 5.

Die Teams, die die Hauptrunde nicht erreichen spielen im President's Cup ihre Plätze aus.

Im Handball gibt es für einen Sieg 2 Punkte, für ein Unentschiedenes 1 Punkt und keine Punkte für eine Niederlage.

© Grundschul-Ideenbox

Die wichtigsten Handballregeln

Eine Handballmannschaft besteht aus 7 Spielern: 6 Feldspieler und 1 Torwart. Die Spielzeit beträgt 2x 30 Minuten. Bei einem Foulspiel wird die Zeit angehalten. Ein Spieler darf mit dem Ball in der Hand nur 3 Schritte gehen (Schritte-Regel), ansonsten muss er den Ball auf den Boden prellen, um sich fortzubewegen. Spielen sich die Spieler vor der Abwehr zu lange den Ball nur zu und ist keine Torschussmöglichkeit zu erkennen, droht passives Spiel. Die Schiedsrichter heben zur Vorwarnung die Hand. Ein Tor wird nur gegeben, wenn der Ball mit vollem Umfang hinter der Torlinie ist. Nach einem Tor erfolgt der Anwurf an der Mittellinie.

Die Feldspieler dürfen den Ball nicht mit dem Fuß berühren, der Torwart darf innerhalb des Torraums den ganzen Körper nutzen. Der Torraum wird durch die Kreislinie (6m vom Tor entfernt) angezeigt. Dieser darf von Feldspielern nur nach dem Torwurf betreten werden. Betritt ein Abwehrspieler den Kreis oder begeht ein Spieler ein grobes Foul, so gibt es in der Regel ein Siebenmeterwurf der gegnerischen Mannschaft. Zusätzlich kann der Spieler mit einer 2min-Zeitstrafe belegt werden. Weniger schwere Fouls werden mit einer gelben Karte oder einem Freiwurf geahndet. Nach drei 2min-Strafen für einen Spieler gibt es eine rote Karte, nach der Zeitstrafe darf ein anderer Spieler wieder aufs Feld. Um sich zu besprechen darf jede Mannschaft pro Halbzeit ein Time-Out von einer Minute nehmen.

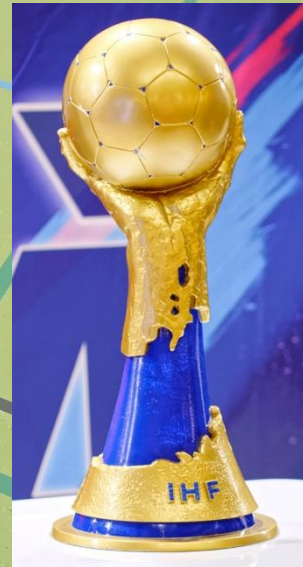
© Grundschul-Ideenbox

Die Geschichte der WM

Im Jahr 2019 findet die 26. Hallenhandball-Weltmeisterschaft statt. Die erste Austragung wurde 1938 ausgetragen, nach dem 2. Weltkrieg fand die Weltmeisterschaft nur unregelmäßig alle 3 oder 4 Jahre statt. Seit dem Jahr 1993 wird das Turnier im 2-Jahresrhythmus ausgetragen.

Rekordweltmeister mit 6 Titeln und auch aktueller Weltmeister ist Frankreich.

Es gelang keiner Nationalmannschaft an allen 26 Weltmeisterschaften teilzunehmen. Die meisten Teilnahmen hat die deutsche Nationalmannschaft (24x), dicht gefolgt von Schweden (23x) und Dänemark (22x).



Der aktuelle Weltpokal der Männer

© Grundschul-Ideenbox

Angeberwissen

- Rekordweltmeister und aktueller Weltmeister ist Frankreich mit 6 Titeln.
- Deutschland wurde 3x Weltmeister, zuletzt bei der Heim-WM 2007.
- Im Handball darf beliebig oft ein- und ausgewechselt werden.
- Die gestrichelte Linie auf dem Spielfeld heißt Freiwurflinie.
- Die Spieler nutzen oft Harz, um den Ball leichter oder sogar nur mit einer Hand fangen zu können. Man sieht dies, wenn sich Spieler an den Schuh fassen, dort ist, meist auf einem Klebestreifen, etwas Harz angebracht.
- Als „Heber“ wird ein Bogenwurf über den Torwart bezeichnet.
- Der Kempa-Trick ist ein Anspiel auf einen in Richtung Tor springenden Spieler, der den Ball noch in der Luft fängt und vor der Landung aufs Tor wirft. Er wurde vom Deutschen Bernhard Kempa erfunden.

© Grundschul-Ideenbox

Quellenverzeichnis:

Hintergrundbild: pixabay.de

WM Pokal: Wiki Commons - lizenzfrei

Schrift Überschriften: „FN Blocknote Hand“ von Paul IJsendoorn

Schrift Text: „Gruschudru basic“ von Florian Emrich

© Grundschul-Ideenbox (www.grundschul-ideenbox.de)